

## [2179.] Zur gefälligen Beachtung.

In drei Circulaires und eben so vielen Zeitungs-Annen-  
cen habe ich darauf aufmerksam gemacht:

„dass ich Nova nur von denjenigen resp. Handlungen an-  
nehme, welche ich ausdrücklich darum bat, für jede andere  
„dergleichen Sendung aber Porto und Spesen berechnen  
„werde.““

Dennnoch verschont man mich nicht mit dem, was für  
mich keinen Nutzen, durch die nothigen Unkosten aber nur Scha-  
den bringt, und so blieb mir denn nichts übrig, als:

„meinem Herrn Commissionair den Auftrag zu geben,  
„jedes unverlangte Nova-Paket von Handlungen, die  
„nicht auf seiner Liste stehen, zurückzurüsten, damit mir  
„künftig vergebliche Mühe und Kosten erspart werden.““

Nova-Zettel, um welche ich dringend bitte, bemühe ich  
sorgfältig zur Auswahl des für meinen Wirkungskreis pas-  
senden.

J. H. Ditters Buchhandl. in Münster.

## [2180.] Zur gefälligen Beachtung.

Meine Herren Collegen ersuche ich ergebenst, mit dem Be-  
ginn des nächsten Rechnungsjahrs (1835) mir unverlangt  
keine Neuigkeiten einzusenden. Dagegen ersuche ich um  
recht baldige Uebersendung aller Novitätenzettel, damit ich in  
den Stand gesetzt werde, meinen Bedarf schnell selbst zu wäh-  
len. Ich hoffe mich auf diese Weise für Ihren Verlag noch  
thätiger verwenden zu können. Von Prämumerations- und  
Subscription-Anzeigen, welche mit untenstehender Firma ver-  
sehen sind, kann ich 800 Exemplare kostenfrei mit Erfolg ver-  
breiten.

Berlin, im December 1834.

Enslinsche Buchhandlung.  
Ferd. Müller.  
Breite Str. 23.

## [2181.] Zur gefälligen Beachtung dringend empfohlen.

Wir bitten bei Nova-Sendungen um strenge Berücksichti-  
gung unserer Wahl, Börsenblatt 1834. No. 41. und Wochen-  
blatt 1834. No. 38.

Ohne ausdrückliches Verlangen, bitten wir, besonders po-  
litische Flug- und Recalschriften, Kupferstiche, Lithographien und  
Landkarten, Schauspiele und andere unbedeutende Brochuren  
nicht mehr einzusenden, noch weniger passen für uns Mu-  
siken.

Wien, den 1. Dec. 1834.

Schmid's Buch- u. Antiquarhandlung.

## [2182.] Geneigter Beachtung bestens empfohlen!

Da ich gesonnen bin, mich wieder mit größerem Eifer dem  
ausländischen Sortimentshandel zu widmen und bisher nur  
von einigen gewissen Verlagshandlungen unverlangte Novaen-  
dungen angenommen habe, so erlaube ich mir, die in einem  
früheren Circulaire an die Herren Verleger erlassene Aufforderung:

„mir von allen neuen Werken sogleich ungesäumt  
„Wahlzettel einzusenden, nach welchen ich meinen  
„Bedarf bestimmen werde!““

hiermit zur gefälligen Notiz in Erinnerung zu bringen.

Von allen ausführlich behandelten juridischen Werken  
aber kann ich immer 2 bis 3 Exemplare gebrauchen, da haupt-  
sächlich dieses Fach auf hiesigem Platze von mir am meisten  
betrieben wird.

Bei Aufträgen von Insertionen für die Wiener Zeitung  
von wichtigen in Österreich erlaubten Subscription-Arti-  
keln oder sonstigen currenten neuen literarischen Erscheinun-  
gen bin ich erbotig ein Drittel der Unkosten zu tragen  
und bitte, bei Annahme dieses Vorschlags mich jederzeit  
sofort mit einer mäßigen Anzahl Exemplare zu versehen.  
Wien, im Dec. 1834.

Joh. Georg Ritter v. Möstle sel. Witwe.

[2183.] Ich ersuche die resp. Handlungen, mir von pädagogi-  
schen Werken immer 3 Exempl. unverlangt pro nov. zu senden.

Fr. Opis in Sorau.

## [2184.] Anzeige.

Ich ersuche meine Herren Collegen, von allen Tour-  
nalen, Zeitschriften, Zeitungen belletristischen  
und politischen Inhalts in deutscher und französischer Spra-  
che, welche für das Jahr 1835 erscheinen, Probeblätter  
und Hefte in mehrfacher Anzahl an Unterzeichneten einzusenden.

Sorau u. Bunzlau im Nov. 1834.

Fr. A. Julien.

## [2185.] Bitte um Beachtung.

Hiermit ersuche ich die sämtlichen Herren Bücher- und  
Musikalien-Verleger, mir keine Bücher, insofern solche nicht  
rein musikalischer Tendenz sind, oder dem Kunstmache angehö-  
ren, pro Novitate einzusenden, auch wünsche ich nur solche Mu-  
sikalien p. N. zu erhalten, wovon mehr als der gewöhnliche  
Buchhändler-Mabatt bewilligt wird. Tänze verbitte ich  
mir von außerösterreichisch. Handlungen ganz; da-  
gegen sind mir Landkarten in einfacher Anzahl, Probehefte von  
Prämumerationswerken, so wie Musikalien-Kunst- und Land-  
karten-Anzeigen, Affischen sehr willkommen.

Innsbruck im Nov. 1834.

Joh. Groß.  
Kunst- und Musikalienhändler.

[2186.] Von allen neu erscheinenden bessern belletristischen  
(z. B. Sauerländer, F. Brodhäus, O. Wigand) und histori-  
schen Werken, überhaupt von Werken, die sich für Lesevereine  
eignen, erbitten wir uns gleich nach Erscheinen mit erster Führe  
4 Exempl. à cond. Von Räuber-Romanen ic. aber nie mehr  
als höchstens 1 Exempl.

Hamburg im Dec. 1834.

Mestler und Melle.

[2187.] F. C. Neidhardt's Musikalienhandlung in  
Speyer erbittet sich  
von liegenden Anzeigen immer sogleich nach Erscheinen 500  
Exemplare mit ihrer Firma (die Preise im 24fl.-Fuß).

## [2188.] Bitte.

Die J. C. Kolb'sche Buchhandlung in Speyer  
erbittet sich für Rechn. 1835 à cond.:  
Zeichenvorlagen, besonders aber Ornamentzeichnungen,  
und solche, welche sich vorzüglich für Gewerbschulen eignen  
und nicht zu theuer sind.